Bericht über die Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **32 (1974)**

Heft 145

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über die Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie

im Rahmen der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (SNG)
am 12. Oktober 1974 in Neuchâtel

Im *wissenschaftlichen Teil* der diesjährigen Zusammenkunft der S.G.A.A. wurden zehn Referate gehalten, von denen die meisten über die laufenden Arbeiten der an den schweizerischen Instituten tätigen Fachastronomen informierten. In dem Masse, wie diese Mitteilungen immer auch *vorläufige Ergebnisse* vorstellen, setzen sie die Kenntnis der *Grundlagen* der referierten Spezialarbeiten voraus; ihr Hauptgewicht liegt daher auf der Darstellung *besonderer methodischer Überlegungen* und der *Interpretation der Ergebnisse*. Es liegt deshalb auch in der Natur der Mitteilungen, dass sie die Arbeit, von der sie handeln, in starker Verkürzung, also in möglichst knapper Form vergegenwärtigen. Sie können daher nur als Einladung und Aufforderung dazu verstanden werden, dass die «inneren Strukturen» der Arbeiten in unmittelbarer Diskussion und weiterer praktischer Zusammenarbeit der Autoren und Hörer wieder und weiter entfaltet werden. Als kompakte Zeichen der vielfältigen in Neuchâtel zur Sprache gebrachten Information seien hier ihre allgemeinsten Formulierungen, die behandelten Themen, genannt.

B. Hauck (Lausanne) fasste die Tätigkeiten am Astronomischen Institut Lausanne zusammen: Untersuchungen und Klassifikation von Sternspektren besonderer Spektraltypen; photometrische Untersuchungen ausgewählter Sterntypen; Untersuchungen über die Abhängigkeit photometrischer von physikalischen Grössen; Herstellung von Bibliotheken photometrischer Daten verschiedener Photometriesysteme auf Magnetbändern.

A. Maeder und L. Martinet (Genève) berichteten über Arbeiten zur Mehrfarbenphotometrie und zur Dynamik von besonderen Sterngruppen.

A. Zelenka (Zürich) besprach vorläufige Ergebnisse seiner Untersuchungen über die Ionisation von Wasserstoff in der Sonnenchromosphäre.

Y. Chmielewski (Genève) sprach über seine mit E. A. Müller durchgeführten spektralanalytischen Arbeiten zur Bestimmung der Häufigkeit von Beryllium in der Sonnenatmosphäre.

H. Pfister (Zürich) berichtete über besondere Eigenschaften von Sonnenfleckengruppen.

R. Buser (Basel) gab einen Überblick über das methodische Verfahren zur systematischen Untersuchung von Mehrfarbenphotometriesystemen.

J. Waldvogel (Zürich) sprach über die mathematische Analyse und die numerische Durchrechnung des Dreikörperproblems.

M. Patenaude (Genève) stellte vorläufige Ergebnisse seiner zusammen mit P. Bouvier fortgesetzten Arbeit über Entwicklungsmodelle für Sterne vor, die sich auf dem Weg vom Hauptreihen- zum Riesenstadium befinden.

J. Geiss (Bern) erläuterte einige Ergebnisse der Auswertung der Sonnenwind-Experimente, die bei den verschiedenen Landungen von Apollo-Astronauten auf dem Mond angestellt worden waren.

Schliesslich lieferte H. Schilt (Biel) einen Beitrag zur Geschichte der astronomischen Beobachtung, in dem von ihm und H. Matile durchgeführte Messungen an Findlingen vorgestellt wurden, deren prähistorische Zeichen sich möglicherweise auf die jährliche Bewegung der Sonne beziehen.

Die statutarischen Traktanden wurden unter Leitung des Präsidenten der S.G.A.A., U. W. Steinlin (Basel), im *administrativen Teil* der Sitzung speditiv erledigt. Nach dem ausführlichen Jahresbericht des Präsidenten wurde dem Kassier, W. Stanek (Winterthur), Décharge von der durch die Versammlung mit Beifall gutgeheissenen Rechnungsführung für das Jahr 1973/74 erteilt.

U. W. Steinlin konnte auch von der erfolgreichen Durchführung des von der S.G.A.A. in Saas-Fee veranstalteten Fortbildungskurses 1974 über «*Magnetohydrodynamik*» berichten, dessen Proceedings für die Drucklegung vorbereitet werden. Der Kurs über «*Atomphysikalische Probleme und Methoden der Astrophysik*», der im März 1975 wiederum in Saas-Fee stattfinden wird, wird von der Gruppe für Atom- und Astrophysik der ETH Zürich unter H. Nussbaumer und M. Huber organisiert. Die Pläne für den Kurs 1976, die von L. Martinet erläutert wurden, fanden grundsätzliche Zustimmung bei den versammelten Mitgliedern der S.G.A.A. Die Organisation dieses Kurses mit dem vorgeschlagenen Thema «*Extragalaktische Objekte*» wurde der Gruppe des Observatoire de Genève übertragen.

Eine längere Diskussion löste die ausführliche Orientierung des Präsidenten über die in die Wege geleitete *Reorganisation der SNG* aus.

Diese Reorganisation macht eine neue Ortsbestimmung auch jeder einzelnen Fachgesellschaft, also auch der S.G.A.A., innerhalb der Hierarchie der Wissenschaften, und damit auch eine umfassende Abklärung der Frage notwendig, wie weit es sinnvoll und zu verantworten ist, an einer solchen Hierarchie als einem Organisationsprinzip der SNG festzuhalten. Auch die Astronomen wollen sich gegen die «Gefahr» vorsehen, dass sie im Zuge der Erneuerung, konkret: der Verkleinerung der Anzahl der in den Zentralvorstand der SNG aufzunehmenden Vertreter der «wichtigsten» und daher «übergeordneten» Disziplinen als Forscher eines «untergeordneten Zweiges der Wissenschaft» behandelt werden.

R. Buser